



Projekt Mentoring

Begleitung für Schüler im Übergang Schule – Beruf

in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Ebersberg
gefördert durch den Rotary-Club München-Ost

Sachbericht Projekt Mentoring 2016



Arbeiterwohlfahrt
**Kreisverband
Ebersberg e.V.**

Inhaltsverzeichnis

Einleitende Zusammenfassung.....	3
Arbeitszeit der Projektkoordination.....	3
Mentorentreffen.....	3
Fortbildung für Mentoren.....	4
Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung und Mentorensuche.....	5
Patenschaften und Teilnehmende.....	5
Fazit.....	6

Anlagen

Tabellen

Sachbericht Projekt Mentoring 2016



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Ebersberg e.V.

Einleitende Zusammenfassung

13 aktive Mentoren und 22 betreute Schüler kann das neunte Mentoring-Jahr aufweisen. Sieben neue Schüler und Schülerinnen wurden von der Bundesagentur für Arbeit, in Zusammenarbeit mit der Deutschen Angestellten-Akademie GmbH (DAA), den Mittelschulen Poing und Markt Schwaben und dem Förderzentrum Poing, in Zusammenarbeit mit den Schulsozialarbeiterinnen und den Bezirkssozialarbeiterinnen ins Projekt vermittelt.

Vier Schüler und Schülerinnen befinden sich in Ausbildung oder berufsbildenden Maßnahmen, drei besuchen weiterführende Schulen. 11 Patenschaften wurden beendet oder abgebrochen (siehe Tabelle). Ein Mentoring war nur kurzfristig geplant.

Die Ausdauer der Mentoren und Mentorinnen war, wie immer schon die letzten Jahre, enorm groß.

Arbeitszeit der Projektkoordination

Die Projektkoordination leistete 2016 durchschnittlich 25 Arbeitsstunden im Monat. Sehr viel Zeit wurde in die Anbahnung von neuen Patenschaften und Gesprächen zu bestehenden Patenschaften investiert. Leider sind einige nicht zustande gekommen oder zeitnah wieder beendet worden. Manche Schüler konnten nicht motiviert werden, da sie die Verpflichtung zu regelmäßigen Treffen nicht einhalten konnten oder wollten. Manchmal gelang es nicht eine funktionierende Beziehung zwischen Schüler und Mentor aufzubauen.

Mentorentreffen

Zur fachlichen Betreuung der ehrenamtlichen Mentoren gehören regelmäßige Gruppentreffen, die 2016 zehnmal stattfanden. Die Gruppe wird von der Koordinationskraft der AWO geleitet. Bei akuten Fragen und Problemen ist die Koordinationskraft stets telefonisch erreichbar. Hauptsächlich geht es bei den Treffen um Erfahrungsaustausch und Einzelfallbesprechung. Die Mentoren und Mentorinnen bringen ihre persönlichen Erfahrungen ein und beraten bzw. entlasten und unterstützen sich gegenseitig. Sie bekommen Informationen zu Fachtagungen, Internetseiten sowie natürlich Fortbildungen. Im Durchschnitt nahmen 2016 sechs Mentoren und Mentorinnen an den Treffen teil. Mit den Kollegen gibt es persönlichen Austausch, mit der Koordination in Form von Telefongesprächen, E-Mails und Einzeltreffen. Zur

Sachbericht Projekt Mentoring 2016



Arbeiterwohlfahrt
**Kreisverband
Ebersberg e.V.**

Wertschätzung des Engagements der Mentoren: viele leisten nach wie vor viel mehr Stunden als sie abrechnen; dieses Jahr in der Größenordnung von cirka 70 Stunden.

Es fand wieder ein Kegel/Biergartenabend mit Essen statt. Zum Abschluß des Jahres fand unsere kleine interne Weihnachtsfeier mit Leckereien und kleinen Geschenken statt.

Inhaltlich ging es bei den Treffen um:

- den Profilpass
- Fallbesprechungen
- Familiensysteme
- Diskussionen zum Thema „Asylsuchende-Betreuung“
- Diskussion zum Schulsystem

Fortbildung und Veranstaltungen für Mentoren

Im Jahr 2016 gab es für die Mentoren folgende Fortbildungs- und Veranstaltungsangebote, an denen sie teilnehmen konnten:

- Gewaltfreie Kommunikation
- Fachtag Pädagogik. „Fremd und doch ganz nah- Interkulturelle Kompetenz aus der systemischen Perspektive“, Ebersberg
- Arbeit am Tonfeld
- Profilpassschulung
- Verkannte Gefahr: Alltagsrassismus in Deutschland
- Führung durch die Mittel- und Berufsschule
- Vom „Entweder oder“ zum „Sowohl als auch“- Umgang mit inneren Ambivalenzen

Sachbericht Projekt Mentoring 2016



Arbeiterwohlfahrt
**Kreisverband
Ebersberg e.V.**

Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung und Mentorensuche

Dank der Vernetzung der Patenprojekte im Landkreis wird das „Projekt Mentoring“ durch die anderen, im Speziellen durch das Patenprojekt „Aktion Starthilfe“, stets mitbeworben. Durch den gemeinsamen Flyer der Patenprojekte, Vernetzung mit anderen Ehrenamtsprojekten und Multiplikatoren, gibt es hin und wieder Anfragen zu einer Mentorentätigkeit oder nach einem Mentor. Ein neuer Mentor konnte, Dank einem Zeitungsartikel im Merkur, für das Mentoring gewonnen werden. Reger Austausch findet mit dem Mentorenprojekt in Vaterstetten, welches seit September 2013 im OHA (Offenes Haus) des AWO Kreisverbandes Ebersberg e. V. beheimatet ist, statt.

Im Internet ist das „Projekt Mentoring“ auf der AWO-Kreisverband Ebersberg e.V. Homepage zu finden.

Besonderes erwähnenswert ist die enge Zusammenarbeit mit unserem Unterstützer, dem Rotary-Club München Ost, welcher uns gerne bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsstellen für unsere Schülerinnen und Schüler behilflich ist.

Patenschaften und Teilnehmende

Die Daten zum Profil der Mentorinnen und Mentoren und der Jugendlichen entnehmen Sie bitte den angefügten Tabellen.

Sachbericht Projekt Mentoring 2016



Arbeiterwohlfahrt
**Kreisverband
Ebersberg e.V.**

Fazit

13 aktive Mentoren und Mentorinnen waren dieses Jahr, oft auch mit mehreren Schülern parallel, aktiv. Ein Mentor hat pausiert, vier haben ihr Engagement beendet. Zwei Schüler aus der Übergangsklasse sind neu ins Mentoring gekommen. Drei Jugendliche befinden sich in einer Ausbildung oder haben eine begonnen, eine Schülerin absolviert ein BVJ, fünf Schülerinnen und Schüler bereiten sich auf den qualifizierenden Hauptschulabschluss vor. Eine Schülerin und ein Schüler besuchen die zehnte Klasse der Mittelschule. Sieben neue Patenschaften, fünf davon mit Migrationshintergrund, sind zustande gekommen, zwölf wurden beendet. Viele der Schüler benötigen keine Unterstützung mehr, sind aber noch in Kontakt mit ihren Mentoren, wenn es um kurzfristige Probleme geht. Andere Schüler haben sich, auch auf Nachfrage, nicht mehr gemeldet oder haben keine Lust mehr. Die Bereitschaft und Offenheit der Mentoren war dieses Jahr vorbildlich.

Deutlich wurde dieses Jahr wieder – was zu Beginn eines Mentoring oft nicht abzusehen ist – dass ein Mentor bzw. Mentorin allein nicht ausreichend ist, meist benötigt das ganze Familiensystem Unterstützung.

Anlagen:
Tabellen

lfd. Nummer	Ki_Geburtsdat	PLZ	Gemeinde	Beginn	Ende	Name des Paten	Stundenzahl gesamt 2016
19	28.04.1998	85586	Poing	23.10.2013	01.07.2016	15	
25	21.04.2001	85652	Pliening	14.03.2014		4	9
26	13.04.2001	85570	Markt Schwaben	03.04.2014		1	108
31	01.09.1999	85646	Anzing	25.09.2014	10.05.2016	14	
36	20.10.1994	85652	Landsham	05.11.2014	04.04.2016	6	
38	14.04.1998	85652	Pliening	16.12.2014		6	117
39	07.05.1998	85570	Markt Schwaben	17.12.2014	01.06.2016	14	
40	09.06.2000	85586	Poing	18.03.2015		15	
41	25.12.1999	85664	Hohenlinden	30.04.2015		7	
42	02.10.1999	85570	Markt Schwaben	02.07.2015		16	
43	04.11.1998	85570	Markt Schwaben	07.07.2015	08.01.2016	8	
45	06.05.2002	85661	Forstinning	07.10.2015	28.01.2016	2	
47	07.03.2001	85586	Poing	02.12.2015	01.08.2016	14	13
48	16.05.1999	85646	Anzing	03.12.2015	24.01.2016	12	
49	01.11.1998	85586	Poing	11.12.2015	12.04.2016	6	
50	18.11.2002	85570	Markt Schwaben	22.02.2016		12	37
51	04.05.2000	85570	Markt Schwaben	03.05.2016	01.08.2016	15	4
52	13.01.2001	85664	Hohenlinden	28.07.2016	01.10.2016	6	
53	07.07.2002	85652	Pliening	24.10.2016		5	
54	28.11.2002	85570	Markt Schwaben	29.11.2016		14	6
55	30.12.2003	85570	Markt Schwaben	01.12.2016		17	2
56	22.09.2001	85570	Markt Schwaben	01.12.2016		17	2

2016 Schüler											
	19	25	26	31	36	38	39	40	41	42	43
im Projekt seit Monat/Jahr	23.10.13	14.03.14	03.04.14	25.09.14	05.11.14	16.12.14	17.12.14	18.03.15	30.04.15	02.07.15	07.07.15
Pate	15	4	1	14	6	3	14	15	7	11	16
Pate											
Jan											beendet
Feb											
Mrz											
Apr					beendet						
Mai				beendet							
Jun							beendet				
Jul	beendet									beendet	
Aug											
Sep											
Okt											
Nov											
Dez											
Klasse/ Lehrjahr/ Maßnahme zum 01.07.	Ausbildung	8.Schuljahr	8.Schuljahr	10.Schulja hr/V1	FSJ	10.Schulja hr	Ausbildung	9.Schuljahr	9.Schuljahr	9.Schuljahr	Realschule
Klasse/ Lehrjahr/ Maßnahme zum 31.12.	Ausbildung	9.Schuljahr	9.Schuljahr	10.Schulja hr/V2		FOS		10.Schulja hr/V1	BVJ		9.Schuljahr
Migrationshintergrund	nein	nein	nein	ja	nein	ja	ja	nein	ja	nein	ja
Familie	alleinerzieh end	Patchwork	ja	alleinerzieh end	wohnt alleine	ja	ja	alleinerzieh end	Patchwork	Patchwork	Patchwork
Kontakte zur päd. Jugendhilfe	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Kontakte zur Jugendgerichtshilfe	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
weitere kostenträchtige Hilfen in Fam. Installiert?			Familienpa tenschaft								
bei Beendigung: Gründe	kommt alleine zurecht			kommt nun alleine zurecht	kein Bedarf mehr		kein Bedarf mehr			Wegzug der Schülerin	möchte keine Unterstüt zung mehr
Beendigung durch:	beidseitig			Schülerin	beidseitig		beidseitig				Schüler

	45	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56
im Projekt seit Monat/Jahr	07.10.15	02.12.15	03.12.15	11.12.15	22.02.16	03.05.16	28.07.16	24.10.16	29.11.16	01.12.16	01.12.16
Pate	2	14	12	6	12	15	6	5	14	17	17
Pate											
Jan	beendet		beendet								
Feb											
Mrz											
Apr				beendet							
Mai											
Jun					weiblich						
Jul					männlich						
Aug		beendet				beendet					
Sep											
Okt							beendet				
Nov											
Dez											
Klasse/ Lehrjahr/ Maßnahme zum 01.07.	9.Schuljahr	Quali	9.Schuljahr	?	7.Schuljahr	9.Schuljahr	8.Schuljahr				
Klasse/ Lehrjahr/ Maßnahme zum 31.12.		Ausbildung			8.Schuljahr		9.Schuljahr	9.Schuljahr	8.Schuljahr	Ü 5-6	Ü 7-9
Migrationshintergrund	nein	nein	ja	nein	ja	ja	nein	nein	ja	ja	ja
Familie	Patchwork	allein- erziehend	Wohngrupp e	allein- erziehend	ja	alleinerzieh end	getrennt	getrennt	ja	ja	ja
Kontakte zur päd. Jugendhilfe	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein	ja	nein	nein	nein
Kontakte zur Jugendgerichtshilfe	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
weitere kostenträchtige Hilfen in Fam. Installiert?											
bei Beendigung: Gründe	Mentor keine Zeit mehr	benötigt keine Unterstütz ung mehr	möchte keine Unterstütz ung mehr	möchte keine Unterstütz ung							
Beendigung durch:	Mentor	beidseitig	Schüler	Schülerin		kurzfristig installiert					

Mentoren	dabei seit Monat/Jahr	weiblich/ männlich	eigene Ausbildung	Zusatzqualifikationen	Anzahl Teilnahme Patentreffen	Anzahl Teilnahme Fortbildung	Engagement beendet Monat/Jahr
1	09.06.08	männlich	Dipl.-Ingenieur	Coaching	10	3	
2	23.02.08	männlich	Dipl.-Ingenieur	Nachrichtentechnik	8		
3	21.02.08	männlich	Dipl.-Wirtsch.-Ing.		8	2	
4	13.03.08	weiblich	Einkäuferin	Bowen			
5	30.11.09	männlich	Versicherungsagentur				
6	03.06.08	weiblich	Hauswirtschaft	Coaching	4		12/16
7	15.11.10	weiblich	Berufs- u. Karriereberaterin		2	4	
8	01.10.10	männlich	Chemiker	Coaching			07/16
9	12.10.09	männlich	Verkaufsleiter				Pause
10	10.03.08	männlich	Dipl.-Ingenieur				
11	07.06.11	weiblich	Verwaltungsangestellte				
12	11.11.13	männlich	Logistiker		2	1	
13	12.12.12	männlich	Elektro-Ingenieur				02/16
14	06.02.13	weiblich	Realschullehrerin/Arbeitsberaterin		9	2	
15	26.05.13	weiblich	Kfm. Angestellte		9	1	
16	23.04.38	männlich	Vertriebsleiter	Anlagen-/Maschinenbau	3		07/16
17	28.10.16	männlich	Kfm. Angestellter		1		
18	29.10.16	männlich	Jurist				